



Rundbrief 3-11

6.5.11

.: Inhalt :.

1) Unser nächster Vortrag - Aufstand der arabischen Völker für Freiheit

- #### 2) Berichte
- Osteraktionen 2011
 - DGB-Fest zum 1. Mai
 - 4. Juni - Naziaufmarsch stoppen!
 - Massaker an Zivilisten in Ashraf

- #### 3) Petitionen
- Fordert die Freilassung von Ai Weiwei!
 - Journalisten in Libyen freilassen!
 - Volksbegehren „Gute Schulen“

4) Termine

5) Zitat

Unser nächster Vortrag der Reihe **WEGE ZU EINER KULTUR DES FRIEDENS:**

Donnerstag, 26. Mai, 19:00 Uhr in der Volkshochschule Alte Waage:

Prof. Dr. Karam Khella: *„Aufstand der arabischen Völker für Freiheit“*

Seit Winter und Frühjahr 2011 breitet sich eine Welle von Volksaufständen über mehrere arabische und nordafrikanische Länder aus. Die Aktionen zeigen ungewöhnliche Formen des Widerstands, die ebenso originell wie wirksam sind. Gewaltfreie Demonstrationen in Tunesien und Ägypten haben mächtige Diktatoren gestürzt. Was sind Motive, Zusammenhänge, Hintergründe, Besonderheiten, Perspektiven, die regionalen und internationalen Auswirkungen? Wie können wir die weltweite Bewegung für Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden unterstützen?

Berichte

Osteraktionen 2011



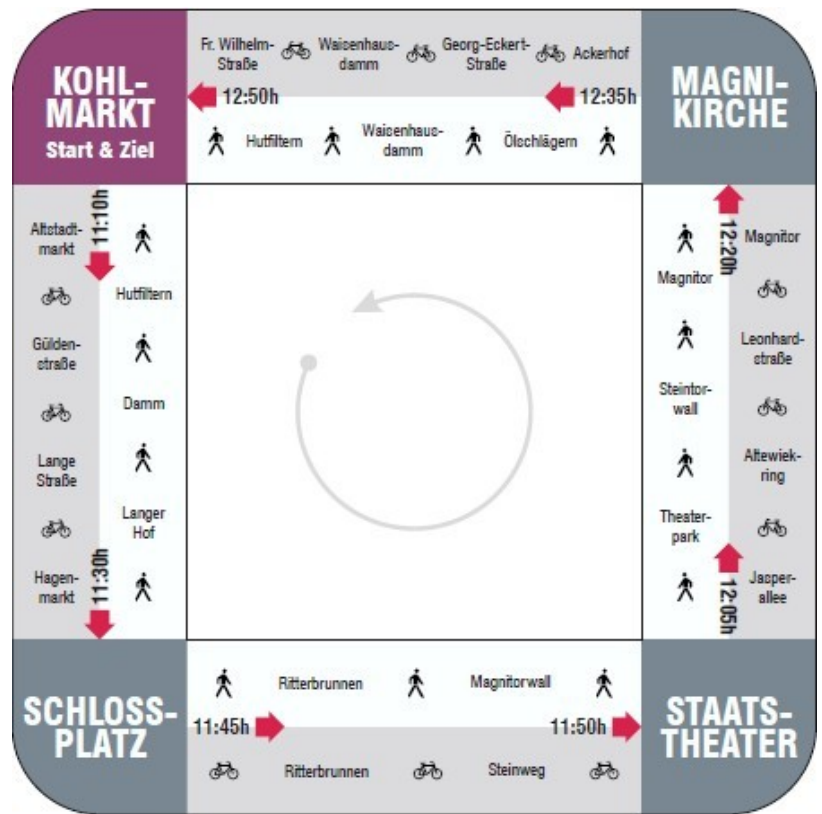
In den letzten Jahren fanden in Braunschweig die Ostermärsche in Form eines Fahrradkorsos durch die Stadt verbunden mit einer Kundgebung auf dem Kohlmarkt statt.

Dieses Jahr startete der Fahrradkorso, an dem rund 75 Radfahrer teilnahmen, um 11:00 Uhr auf dem Kohlmarkt und es gab kleine Aktionspunkte auf dem Schlossplatz (Peter Dickel, AG Schacht Konrad), dem Staatstheater (Brigitte Constein-

Gülde, Friedenszentrum) und dem Magnikirchplatz (Pastor Böger, Magnikirche).

Die Abschlusskundgebung fand auf dem Kohlmarkt (Ute Lampe, Friedensbündnis) statt.

Route ->



Videos von den Aktionspunkten:

Teil 1: http://youtu.be/u_wI2FiOJ5I

Teil 2: <http://youtu.be/SC2E80Ob1ss>

Wir auf dem DGB-Fest zum 1. Mai



Das Friedenszentrum hatte, wie es Tradition geworden ist, auch dieses Jahr wieder einen Informationsstand auf dem Fest zum 1. Mai des DGB.

Dieses Jahr entschieden wir uns als Schwerpunkt des Standes die Forderungen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) vorzutragen.

Im Januar zeigten wir schon die Ausstellung des ZFD „Wir scheuen keine Konflikte“ in der IGS Franzshes Feld.

Wir bieten die Ausstellung weiter zum kostenlosen Verleih an.

Zudem unterstützen wir die Kampagne „20

Millionen mehr vom Militär“. (Postempfänger: siehe Anlage)

Online-Unterschrift: <http://www.20millionen-mehr-vom-militaer.de/>

4. Juni - Naziaufmarsch stoppen!

Am Samstag, den 4. Juni 2011 wollen Nazis durch die Braunschweiger Innenstadt marschieren.

Wir als Teil des Bündnisses gegen Rechts rufen deshalb zu einem gesellschaftlich breiten Widerstand gegen die Nazis und jede rassistische Stimmungsmache auf!

Wir werden es nicht zulassen, dass die Nazis ihre Hetze ungestört verbreiten können. Wir rufen alle Menschen dazu auf sich mit vielfältigen Formen des Protestes an den Aktivitäten gegen den Nazi-Aufmarsch zu beteiligen!

Keine Zukunft den Nazis – Wir können sie stoppen!

Dass die Nazis am 4. Juni aufmarschieren wollen, ist eine besondere Provokation: An diesem

Tag findet auf dem Kohlmarkt „Braunschweig International“ statt, ein Fest der Kulturvereine und Gemeinden der in Braunschweig lebenden Migrantinnen und Migranten. Der Aufmarsch, der um 12 Uhr am Bahnhof beginnen soll, steht unter dem Motto „Tag der deutschen Zukunft“. Bereits seit Sommer 2010 wird dafür bundesweit geworben. Er ist Teil einer Kampagne der rassistischen Initiative „Zukunft statt Überfremdung“, die von militanten Nazis aus Norddeutschland getragen wird. Seit 2 Jahren findet dazu jeweils in einer anderen Stadt ein Aufmarsch statt.

Das Beispiel der erfolgreichen Blockaden beim Naziaufmarsch 2003 durch Braunschweig zeigt, dass es auch anders geht:

Die damalige Polizeiführung entschloss sich, den Aufmarsch aufgrund von Blockaden abubrechen. Nach nicht einmal einem Drittel ihrer geplanten Strecke mussten die Nazis kehrt machen. Auch in anderen Städten ist es mehrfach gelungen, Naziaufmärsche zu stoppen. Zuletzt im Februar 2010 in Dresden und am 1. Mai in Berlin. Diese Erfolge waren möglich, weil dort viele Menschen aus den unterschiedlichen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Bereichen – über soziale, politische oder kulturelle Unterschiede hinweg – gemeinsam auf die Straße gegangen sind und sich Viele den Nazis auch direkt in den Weg gestellt oder gesetzt haben.

Die Liste der UnterstützerInnen des Aufrufes gibt es [hier](#)
Wer den Aufruf unterstützen will -> Mail an buendnisgegenrechts@web.de
INFOSEITE: WWW.NAZI-AUFMARSCH-STOPPEN.DE.VU



Massaker an Zivilisten in Ashraf: 35 Todesopfer und mehr als 300 Verletzte

Am 8. April haben irakische Truppen auf Verlangen Teherans ein Blutbad im Lager Ashraf im Irak angerichtet, wo iranische Oppositionelle leben. Der im Voraus geplante militärische Angriff forderte bisher 35 Todesopfer - darunter acht Frauen - unter den dort lebenden Zivilisten. Mehr als 300 Bewohner von Ashraf wurden verletzt. Das Teheraner Regime verlangt die Zwangsdeportation der iranischen Oppositionellen in den Iran, wo ihnen Folter und Massenhinrichtungen drohen. Die Exiliraner in Ashraf sind in ständiger Gefahr, Opfer von weiteren gewaltsamen Übergriffen zu werden.

Mehr Informationen: <http://www.menschenrechtsverein.org/index.php/cat/64/title/>

Die Vereinten Nationen bestätigten am 15. April die Opferzahlen, die bis dahin von den irakischen Behörden bestritten worden waren. Die Hohe Menschenrechtskommissarin der UNO, **Navi Pillay** (Foto), erklärte: "Es gibt keine Entschuldigung für diese Anzahl von Opfern. Es muss eine vollständige, unabhängige und transparente Untersuchung geben, und jeder, der für diese Anwendung exzessiver Gewalt verantwortlich ist, sollte strafrechtlich belangt werden."



Petitionen

Fordert die Freilassung von Ai Weiwei!

LINK: <http://www.change.org/petitions/call-for-the-release-of-ai-weiwei>

Der chinesische Freiheitskämpfer und Künstler Ai Weiwei sitzt unrechtmäßig im Gefängnis. Die Reaktion der chinesischen Regierung auf die Petition war ein Hackerangriff auf die Internetseiten von change.org. Dieses ist für die globale Zivilgesellschaft nicht hinzunehmen! Bitte unterstützt die Petition!

Gefangen genommene Journalisten in Libyen freilassen!

LINK: <http://www.thepetitionsite.com/1/free-captured-American-journalists/>

Vier Journalisten wurden am 5. April von regierungstreuen Truppen in Libyen gefangen genommen.

Die Festnahme von James Foley, 37, ein amerikanischer Korrespondent, Clare Gillis, 34, eine amerikanische Journalistin, Manu Brabo, 30, ein spanischer Fotograf und Anton Hammerl, ein südafrikanischer Fotograf wurde von libyscher Seite bestätigt. Jedoch wurde kein Datum der Freilassung bekannt gegeben.

Die Presseangehörigen taten nur ihren Job, damit wir informiert werden können.

Volksbegehren „Gute Schulen“

Es gibt es bislang noch keine unanfechtbare Entscheidung zur Zulässigkeit. Hieraus schließt der Staatsgerichtshof, dass die Frist für die Abgabe von Unterschriften noch nicht in Gang gesetzt worden ist.

Frühestens ab dem 1. Juli beginnt die gesetzlich geregelte Sechs-Monats-Frist.

Für das Volksbegehren lagen Ende April ca. 250.000 der benötigten 608.000 Unterschriften vor.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat im April einen Gesetzentwurf zur Reform von Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid in den Landtag eingebracht.

LINK: <http://www.volksbegehren-schulen.de>

Termine

9.5., 12-12.45 h, Kohlmarkt 3-5 und Damm 40: Neue Stolpersteinverlegungen

17.5., 19 h, Altgebäude TU BS, PK 4.3: Streitgespräch zum NATO-Einsatz in Libyen, Bastian Loges (TU Braunschweig)/ Peter Strutynski (Uni Kassel)

21.5. - 22.5., Eisenach: Jahrestagung Mehr Demokratie: Krieg und Frieden. Eine Frage der Demokratie. Mehr dazu unter: <http://www.mehr-demokratie.de/jahrestagung.html>

27.5. , 18 h, Blauer Saal („Schloss“):25 Jahre Städtepartnerschaft: Zusammenleben mit den arabischen Nachbarn in Kiryat Tivon, David Ariely (Bürgermeister von Kiryat Tivon, Israel)

27.5., 18 h – 29.5., 13 h, Haus der Wissenschaft: Kongress: „Nein zur Militarisierung von Forschung und Lehre – Ja zur Zivilklausel“, ASTA TU BS

28.5., 18 h, Dornse (Altstadtrathaus): Konzertgala zur Deutsch-Polnischen Musikschulpartnerschaft Braunschweig - Cieszyn

Zitat

„An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.“

Michail Gorbatschow

Mit Friedensgruß,
Frieder Schöbel und Daniel Gottschalk